

## SeLeN

### Ziel

SeLeN steht für ein Projekt der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz zur Entwicklung von **Service Learning**-Projekten mit dem Fokus auf **Nachhaltigkeit** für die Primarstufe ([www.fhnw.ch/ppt/content/prj/p206-1206/abstract](http://www.fhnw.ch/ppt/content/prj/p206-1206/abstract)). Service Learning verbindet gesellschaftliches Engagement mit fachlichen und überfachlichen Lerninhalten und Lernprozessen. Junge Menschen sollen durch die aktive Arbeit in Projekten in und für ihre Gemeinde und durch eine kontinuierliche, strukturierte Reflexion des Projekts und der Lernprozesse im Unterricht in verschiedenen Bereichen gestärkt werden. Das pädagogische Konzept des Service Learning kombiniert schulisches Lernen mit Persönlichkeitsbildung und der Entwicklung von Nachhaltigkeit. Lernen soll in realen und bedeutsamen Projekten im sozialen Kontext von Schulgemeinden im direkten Handeln erfahrbar werden. Die Projektarbeit wird zusätzlich begleitet durch eine gezielte Anleitung der Schüler/innen zur Reflexion von Wertefragen, Problemstellungen und Dilemmasituationen des sozialen Lebens aber auch zu den eigenen Handlungsweisen und Umsetzungsstrategien.

Über die konkreten Projekte in Primarschulen hinaus sind die Entwicklung und Erprobung eines pädagogischen Konzepts «Service Learning mit Fokus Nachhaltigkeit (SeLeN)» und das Ausarbeiten von Materialien, Tools und eines Lehrwerks für die Grundschulstufe Ziele des transdisziplinären Projekts.

### Realisierung

Die Piloterprobung erfolgte 2011 exemplarisch in drei Deutschschweizer Schulen in 5. und 6. Klassen. Nach der Überarbeitung von Konzept und Materialien startete ab Mitte 2012 die Hauptdurchführung in acht 5. und 6. Modellklassen der Deutschschweiz (2012/13). Themen lokaler Projekte waren u.a. «In der Gemeinde mehr Strom mit erneuerbaren Energien produzieren in Zusammenarbeit» mit den lokalen Behörden, «Neugestaltung bestehender Spielplätze» oder «Schaffung von Begegnungsplätzen für Jung und Alt» gemeinsam mit Architekten. Zum Zusammenwirken von Jugendlichen, Schulklassen mit politischen Behörden oder Teilen der Bevölkerung in den Gemeinden sowie Fachpersonen konnten durchgängig positive Überraschung für das Gelungene und ausgesprochen erfreuliche Rückmeldungen von allen Beteiligten entgegengenommen werden. Begleitend zur Durchführung der konkreten Projekte wurde - in enger Zusammenarbeit mit den involvierten Lehrpersonen und den Expert/innen der Hochschule - ein Konzept zu wertegebundenem Service Learning erarbeitet, das berufspraktische und bildungstheoretische Ansprüche erfüllt. Dies beinhaltet auch den Aufbau von Reflexionsfähigkeiten bei den Lernenden unter Einsatz von Lernjournalen, Portfolios und Lerncoaching. In Verbindung mit der praktischen Durchführung und Erprobung wurden so Handreichungen entwickelt, die nun in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen eingesetzt werden können. Bis Sommer 2014 sind alle Projekte abgeschlossen. Als Bildungszielsetzung wurden die einzelnen Phasen der Projektdurchführungen kontinuierlich mit den Lehrenden und Lernenden unter folgenden Gesichtspunkten reflektiert: Aufbau eines positiven Demokratieverständnisses bei den jungen Menschen, Entwickeln kommunikativer und kooperativer Schlüsselkompetenzen, Bedingungen intergenerationellen Lernens, Aufbau von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen der Schüler/innen sowie eines Reflexionsvermögens zu den eigenen Werten und Einstellungen und zu Verantwortungsbewusstsein in der Gemeinschaft.

### Evaluation

Der Entwicklungsprozess und einzelne Elemente wurden auf zwei Ebenen (BNE: «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung» und NEiG: «Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde») laufend evaluiert mittels begleitender schriftlicher Befragungen aller Akteure, fokussierter Interviews sowie in Gruppendiskussionen mit verschiedenen Gruppen der Beteiligten. In ausgewählten Gemeinden kamen Einzelfallstudien auf der Basis fokussierter Interviews



dazu. Details zu den einzelnen Erhebungsschritten und zur anschliessenden Synthese sind im Forschungsdesign und in den Forschungsprotokollen des Projektes festgehalten.

Darüber hinaus wurde das Projekt laufend innerhalb der Scientific Community zahlreich öffentlich präsentiert und an Bildungskongressen dem Fachdiskurs und der damit verbundenen Evaluation ausgesetzt (z.B. DGFE-Tagung zur Grundschulforschung, Nürnberg; Internationaler Kongress „erleben und lernen“, Augsburg; Tagung „Rio + 20: Nachhaltigkeit neu denken?“, Eichstätt-Ingolstadt, u.a.).

### **Produkte/Ergebnisse**

Alle Produkte und Ergebnisse werden für die Berufspraxis und für die weiterführende Schulentwicklung aufbereitet und als konkrete Produkte (z. B. Hintergrundinformationen zu «SeLeN»-Projekten, Handreichungen für Lehrpersonen, Good-Practice-Beispiele) Lehrpersonen, Schulen und Bildungsforscher/innen zugänglich gemacht. Zusätzlich entsteht ein Lehrmittel im Bereich Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Reihe «Lehrmittelreihe querblicke» des Ingold Verlags (Ende 2014). Dieses soll an der World Didac 2014 vorgestellt werden. Neben dem Entwicklungsteil werden darin auch Forschungsfragen beantwortet. Weitere, daran anschliessende Publikationen sind angedacht.

Das Projekt erhält zunehmend nationale und internationale Beachtung. So wurde es – neben zahlreichen Präsentationen an Tagungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung - im vergangenen Jahr in zahlreichen Medienberichten und Radiobeiträgen aufgegriffen. Aber auch Anfragen weiterer Pädagogischer Hochschulen der Schweiz bestätigen die Anerkennung der Bedeutung des erarbeiteten Ansatzes.

Das Projekt SeLeN wird von der Stiftung Wegweiser mit insgesamt CHF 150'000 unterstützt.